Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Steinacker Pfäffikon

Schuljahr 2019/2020

Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Primarschule Steinacker **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Lernbegleitung **12**
Sonderpädagogische Angebote **14**
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler **16**
Schulführung **18**
Qualitätssicherung und -entwicklung **20**
Zusammenarbeit mit den Eltern **22**

Anhang
Methoden und Instrumente **24**
Datenschutz und Information **25**
Beteiligte **26**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **27**

Elemente des Berichts

Kernaussage

Erläuterung der Kernaussage

Schulspezifisches Profil

Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Steinacker wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

Schulgemeinschaft
Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Unterrichtsgestaltung
Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

Schulführung
Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

Individuelle Lernbegleitung
Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Qualitätssicherung und -entwicklung
Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

Sonderpädagogische Angebote
Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Steinacker vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand wenige Wochen nach der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts statt, der als Folge der Corona-Pandemie vorübergehend ausgesetzt werden musste. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung, indem die Datenerhebung vor Ort und die Ergebnisrückmeldung angepasst worden sind. Zudem wurde in der Beurteilung der Schul- und Unterrichtsqualität die aktuelle Situation angemessen berücksichtigt. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihrer Schule schliesslich eine differenzierte und entwicklungsorientierte Rückmeldung gegeben werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Steinacker und der Schulbehörde Pfäffikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Sarita Keller Provini, Teamleitung

Zürich, 29. Juni 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der der Primarschule Steinacker wie folgt:

Schulgemeinschaft

Die Schule Steinacker pflegt mit sinnstiftenden Aktivitäten und klaren Leitsätzen eine lebendige und wertschätzende Gemeinschaft, in der sich die Schulkinder wohl fühlen.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen sorgen für eine nachvollziehbare und förderorientierte Beurteilung. Es bestehen Absprachen zur Einschätzung überfachlicher Kompetenzen. Die Vereinbarungen zur fachlichen Beurteilung sind noch nicht verankert.

Unterrichtsgestaltung

Mit geeigneten Methoden sorgen die Lehrpersonen für einen gut strukturierten, anregenden und schüleraktivierenden Unterricht. Das respektvolle Miteinander wird in den Klassen vielfältig gefördert.

Schulführung

Die Leitung der Schule zeichnet sich durch eine verlässliche Personalführung aus. Sie initiiert und koordiniert die pädagogische Arbeit aktiv und sorgt für eine umsichtige Organisation.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten und fördern das individuelle Lernen aufmerksam. Sie richten das Lernangebot oft gezielt und differenziert auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt relevante Schwerpunkte, welche mit dem Schulteam gut abgestimmt sind. Aufträge für die Umsetzung bestehen nur zu einzelnen Entwicklungsvorhaben. Die Evaluation der Projekte erfolgt sorgfältig.

Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig dokumentiert entlang eines Planungszyklus und ist gut abgestimmt mit dem Regelunterricht. Die kindbezogene Zusammenarbeit findet mehrheitlich engagiert statt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die Lehrpersonen bieten verlässliche Kontaktmöglichkeiten. Die Information und der Einbezug der Eltern erfolgen in einem angemessenen Rahmen. Der Elternrat trägt aktiv zur Gestaltung der Schulgemeinschaft bei.

Kurzporträt der Primarschule Steinacker

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Kindergartenstufe	5	99
Unterstufe	6	132
Mittelstufe	6	127
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		**Anzahl Personen**
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		30
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		11
Klassenassistenzen		9

Das Schulhaus Steinacker liegt in einem Wohnquartier am nördlichen Rand von Pfäffikon auf einer grosszügig und attraktiv gestalteten Anlage. Es ist einer Totalsanierung unterzogen worden. Der Unterricht für die Primarstufe fand in dieser Zeit in einem «Container-Dorf» statt. Seit Sommer 2018 sind die fünf Kindergärten und die zwölf Klassen der Primarstufe sowie die Tagesstrukturen mit einer Betreuung von 07:15 – 18:00 Uhr wieder auf dem angestammten Areal untergebracht.

Rund 360 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse gehen im Steinacker zur Schule. Sie werden von 41 Lehr- und Fachpersonen, neun Assistentinnen, dreizehn Mitarbeitenden der Tagesstrukturen und einer Fachperson der Schulsozialarbeit unterrichtet bzw. betreut. Teilweise sind Assistentinnen auch in den Tagesstrukturen tätig. An vier Klassen ist eine Seniorin oder ein Senior im Einsatz. Zahlreiche Mitarbeitende arbeiten bereits längere Zeit an der Schule.

Die Schule Steinacker wird von einem Zweierteam geführt. Seit dem laufenden Schuljahr ist dieses neu zusammengesetzt: Die langjährige Schulleiterin und ein neu eingetretener Schulleiter teilen sich die rund 140 Stellenprozent je zur Hälfte.

Die Schule Steinacker pflegt im Rahmen der Schulleitungskonferenz einen regelmässigen Kontakt mit den anderen Schulen von Pfäffikon. Die Schulleitungen arbeiten momentan in folgenden Bereichen zusammen: Information der Eltern zum Lehrplan 21, Überarbeitung des sonderpädagogischen Konzepts und Überprüfung der gesamten Organisation der Schule Pfäffikon. Über die drei Primarschulen hinweg sind Stufenkonferenzen eingerichtet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf
Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Steinacker dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Corona-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	24.09.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	13.01.2020
Evaluationsbesuch	08.06.2020 bis 10.06.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	24.06.2020

Schriftliche Befragung
Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.11.2019 und 31.01.2020 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	94%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	71%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	80%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse
- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

18	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde und der Verwaltung
6	Telefon-Interviews mit insgesamt	6	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	5	Schulmitarbeitenden
2	Interviews mit insgesamt	2	Fachstellenleitungen

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft

Die Schule Steinacker pflegt mit sinnstiftenden Aktivitäten und klaren Leitsätzen eine lebendige und wertschätzende Gemeinschaft, in der sich die Schulkinder wohl fühlen.

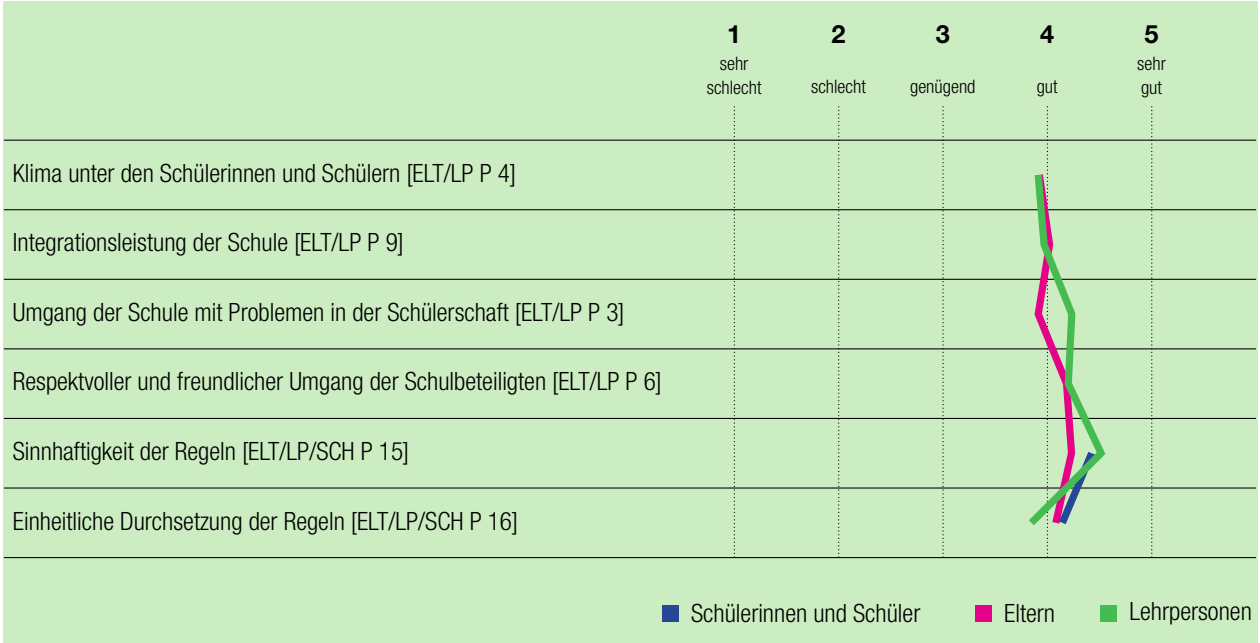
- Mit vielfältigen Anlässen und Ritualen stärkt das Schulteam das Zusammenleben gezielt und erreicht damit eine hohe Identifikation mit der Schule.
- Die gemeinsame Ausrichtung auf einen respektvollen Umgang trägt massgeblich zur guten Atmosphäre bei. Das Schulteam hält mit vier klaren Leitsätzen fest, was ihm für eine wertschätzende Gemeinschaft wichtig ist. Die Schülerinnen und Schüler gehen gern in die Schule Steinacker.
- Die Leitsätze und eine übersichtliche Hausordnung regeln das Verhalten im Schulhaus und auf dem Pausenareal. Alle Schulbeteiligten kennen diese gut.
- Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern auf verschiedenen Ebenen eine altersgerechte Partizipation. Der Schülerinnen- und Schüler-Rat («SuS-Rat») ist etabliert und mit dem Klassenrat gut vernetzt.

Das Team fördert mit zahlreichen regelmässig durchgeführten Aktivitäten den Kontakt zwischen den Schulkindern. Darunter fallen die Begrüssung der neuen und die Verabschiedung der austretenden Schulkinder, das seit vielen Jahren stattfindende Quintalssingen sowie der Spielmorgen des Kindergartens. Auch das Herbstfest, bei welchem die Eltern massgeblich mitwirken, ist ein Höhepunkt im Schuljahresablauf. Das Steinacker-Lied wird oft gesungen, was den Zusammenhalt unter den Kindern fördert. Darüber hinaus tragen Steine als Symbole zur Verbundenheit mit der Schule bei. Die Sechstklasskinder erhalten z. B. Steinherzen zum Abschied oder verzierte Steine dienen als Glücksbringer bzw. als Namensschilder.

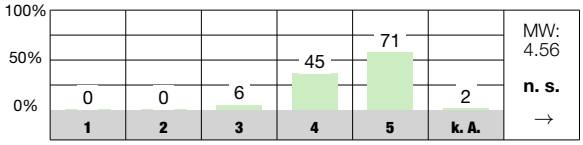
Die Schülerinnen und Schülern fühlen sich wohl an der Schule. Mit prägnanten Leitsätzen pflegt das Schulteam eine gemeinsame Ausrichtung im Hinblick auf einen respektvollen Umgang. Entstanden sind diese unter Einbezug des «SuS-Rats». Das Team der Tagesstrukturen strebt an, diese ebenfalls zu nutzen. Die Leitsätze sind in einer ansprechenden Broschüre zuhanden der Eltern und Schulkinder sowie als Aushang in der Eingangshalle präsent. Sie werden beim Quintalssingen und in den Klassen regelmässig besprochen. Ein Handlungsleitfaden definiert die Vorgehensweise im Zusammenhang mit auffälligen Verhaltensweisen. Die Lehrpersonen und die Schule reagieren bei Konflikten rasch und beziehen bei Bedarf die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) und weitere Fachpersonen ein. Neuerdings können sich Schulkinder zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausbilden lassen und mit Hilfe der Friedensbrücke andere Kinder bei der Konfliktbewältigung unterstützen. Aus der schriftlichen Befragung zu schliessen, gehen die Schülerinnen und Schüler grossteils freundlich miteinander um (SCH P 5).

Schulkinder, Eltern und Lehrpersonen erachten die Schulregeln als sinnvoll. Regelverstösse werden mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Was die einheitliche Regeldurchsetzung betrifft, zeigt sich bei den Lehrerpersonen allerdings eine deutlich kritischere Einschätzung als bei den anderen Befragtengruppen (Liniendiagramm). Gemäss Aussagen von Befragten verschiedener Interviewgruppen schauen die Lehrpersonen bei Verstössen gegen die Hausordnung manchmal zu wenig hin.

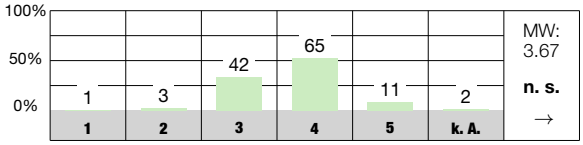
Der «SuS-Rat» trifft sich fünfmal jährlich, wobei Schulkinder mit Unterstützung von der SSA und zwei Lehrpersonen verschiedene Rollen bei der Durchführung übernehmen. Die Delegierten berichten regelmässig im Klassenrat und nehmen Anliegen auf. Themen des «SuS-Rats» sind beispielsweise Fairplay, die Nutzung des Hartplatzes, die Aktualisierung der Hausordnung, oder die Durchführung einer «Pausenaktion». Ausserdem übernehmen Schülerinnen und Schüler Verantwortung, sei dies bei der Herausgabe von Spielgeräten oder in der sechsten Klasse als Gotte oder Götti eines Erstklasskindes. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind der Ansicht, dass sie von den Lehrpersonen ernst genommen werden und bei Entscheidungen mitreden können.



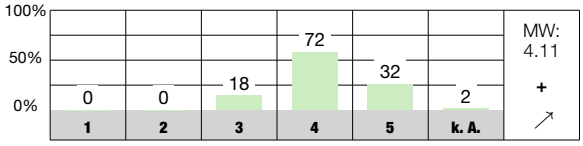
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH P 10]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung

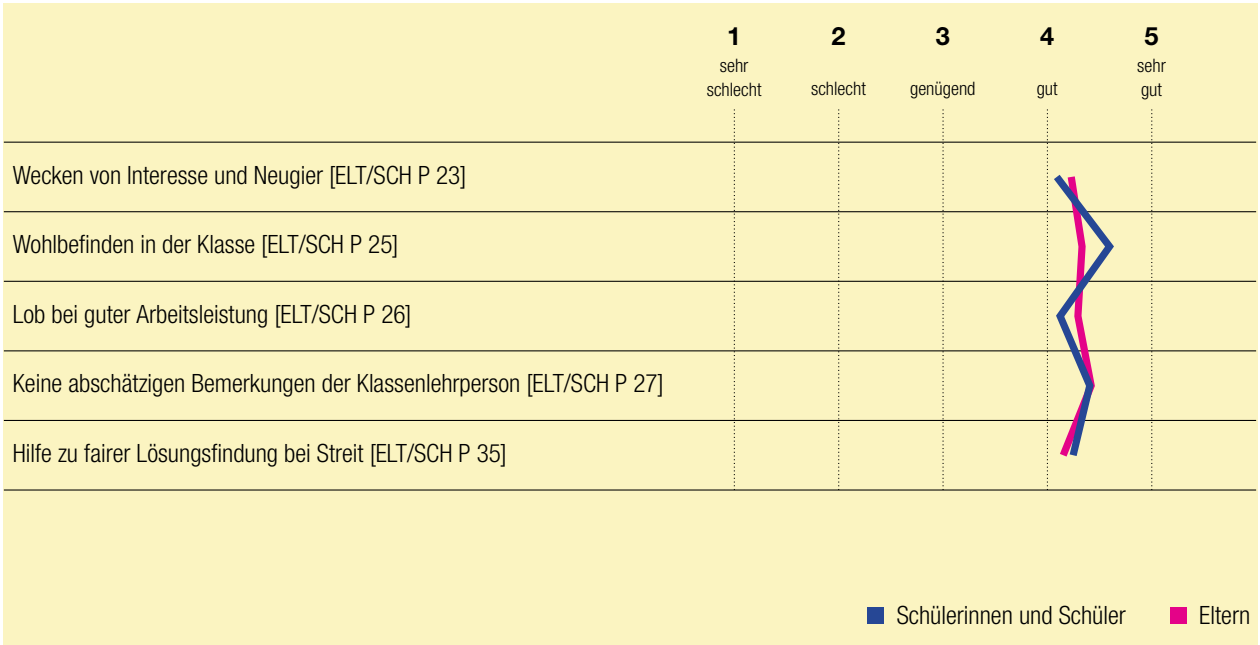
Mit geeigneten Methoden sorgen die Lehrpersonen für einen gut strukturierten, anregenden und schüleraktivierenden Unterricht. Das respektvolle Miteinander wird in den Klassen vielfältig gefördert.

- Der Unterricht ist klar strukturiert und anregend gestaltet. Durch geschickten Einsatz geeigneter Methoden und Lernformen gelingt es den Lehrpersonen gut, bei den Schülerinnen und Schülern für eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt zu sorgen. Die vereinbarten kooperativen Lernformen des «Curriculum Steinacker» sind in den Klassen verankert.
- Die Lehrpersonen legen grossen Wert auf gegenseitigen Respekt. Sie nehmen die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst und begegnen ihnen mit Wertschätzung. Die Schulkinder fühlen sich wohl im Klassenverband. In den Klassen herrscht ein positiver und konstruktiver Umgang mit Fehlern.
- Mit vielfältigen Methoden und Instrumenten fördern die Lehrpersonen aktiv ein gutes Lernklima. Sie führen die Klassen aufmerksam und thematisieren regelmässig individuelle Befindlichkeiten sowie Anliegen im Klassenrat.

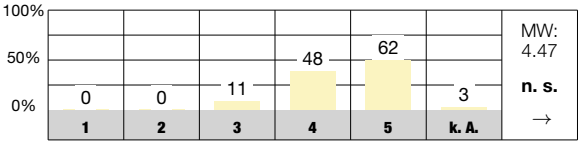
Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern einen guten Orientierungsrahmen, indem sie den Lektions- bzw. Tagesablauf altersgerecht visualisieren und zielführende Anweisungen geben. Die Übergänge zwischen verschiedenen Sequenzen sind gut organisiert und funktionieren dank eingespielter Rituale und Abläufe auf allen Stufen meist reibungslos. Bewegungspausen werden geschickt zwischen stimmig aufeinanderfolgende Lernschritte eingebaut. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Methoden zielgerichtet ein, damit sich die Schülerinnen und Schüler aktiv mit dem Lerninhalt auseinandersetzen. Zur Anreicherung des Unterrichts regen sie spielerisches, entdeckendes und handelndes Lernen an, u. a. mit Experimenten, Werkstattunterricht und kooperativen Lernformen. Diese werden über die Stufen hinweg gepflegt. Damit wird auch das Lernen von- und miteinander gefördert. Hierzu werden Gotte-Götti-Systeme und Lesetandems gewinnbringend genutzt. Im besuchten Unterricht werden in vielen Lektionen Elemente des Churer Modells wie anregende Inputs im Klassenkreis, darauf aufbauende Lernaufgaben und freie Platzwahl umgesetzt. Die Lehrpersonen knüpfen stufengerecht an die Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler an, indem sie Vorwissen abfragen, Themen geschickt wählen und den Unterricht mit Erlebnissen ausserhalb des Klassenzimmers bereichern. Die explizite Thematisierung der Lernziele ist in den besuchten Lektionen nur teilweise beobachtbar.

Die Interaktionen in den Klassen sind freundlich und wertschätzend. Die Schulkinder fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Die Lehrpersonen verhalten sich den Schülerinnen und Schülern gegenüber aufmerksam und zugewandt. Sie interessieren sich für deren Anliegen und geben diesen genügend Raum. So können die Schulkinder z. B. Wünsche in unterschiedlicher Form anbringen. Erlebnisse und Gefühle während des coronabedingten Fernunterrichts werden in Form von Tagebüchern oder Collagen festgehalten und gewürdigt. Respektvoller Umgang ist in vielen Klassenzimmern altersgerecht visualisiert und wird gemäss verschiedener Interviewaussagen regelmässig besprochen. Es herrscht eine konstruktive Fehlerkultur in den Klassen; Fehler werden ermutigend als Lernfeld thematisiert, Gelungenes angemessen gewürdigt.

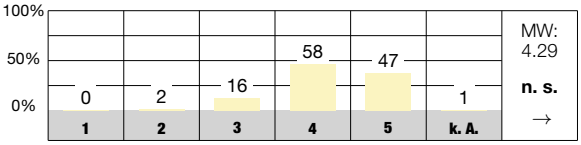
Die Lehrpersonen setzen vielfältige Instrumente ein, um das Lernklima zu fördern. Sie nutzen hierfür z. B. Komplimentenrunden, Geburtstagswürfel, Klassenbriefkasten, Kind der Woche, Gefühlskarten, Bonusbarometer oder wöchentliche Klassenziele. Im Unterricht haben sie einen guten Überblick über das Geschehen und handeln proaktiv bei Störungen. Der Klassenrat wird in den Klassen in unterschiedlicher Form und Intensität durchgeführt. Interviewte Schulkinder zeigen sich grösstenteils zufrieden mit diesem Gefäss. Das «Znüniritual» findet in allen Klassen regelmässig statt.



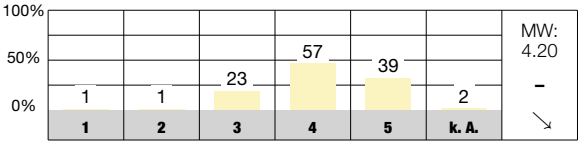
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten und fördern das individuelle Lernen aufmerksam. Sie richten das Lernangebot oft gezielt und differenziert auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aus.

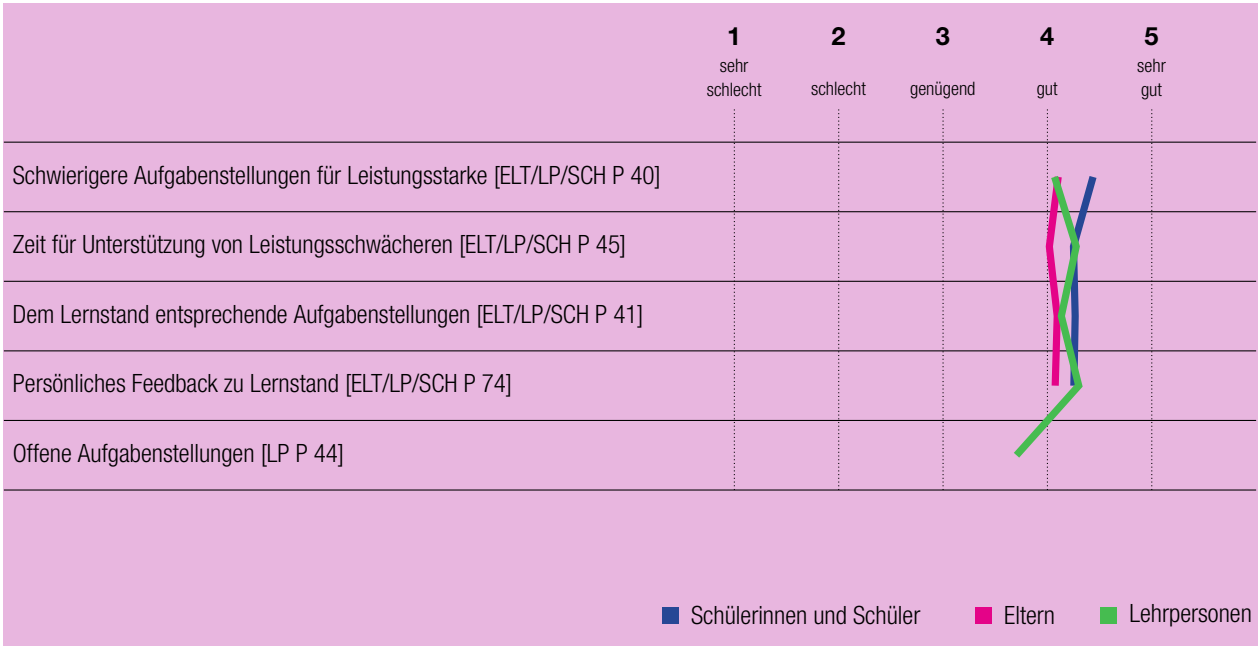
- Die individuelle Begleitung der Schülerinnen und Schüler erfolgt sorgfältig und gezielt. Die Lehrpersonen sorgen für eine gute Lernunterstützung.
- Viele Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mithilfe eines differenzierten Angebots gut. Sie gestalten oft Unterrichtssequenzen, in denen verschiedene Lernwege möglich sind.
- Die Schulkinder erhalten im Unterricht regelmässig die Chance, eigenverantwortlich zu arbeiten und zu lernen. In einigen Klassen werden gezielt Techniken zum selbständigen Lernen vermittelt, in anderen erfolgt dies eher situativ.
- Die Stufenübertritte sind klar geregelt und werden von den Lehrpersonen aufmerksam begleitet.

Die individuelle und bedarfsgerechte Begleitung der Schülerinnen und Schüler ist ein zentrales Anliegen vieler Lehrpersonen. Sie ermöglichen genügend Zeitfenster für eine sorgfältige Lernunterstützung. Vor allem auf der Kindergarten- und Unterstufe erfolgt diese engmaschig und gezielt. Im besuchten Unterricht können gut funktionierende Helfer- und Expertensysteme wie Lerntandems beobachtet werden. Die Lehrpersonen nehmen sich Zeit für individuelle Fragestellungen, erkundigen sich nach vorangegangenen Überlegungen und stellen geeignetes Hilfsmaterial zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit den Fachpersonen führen sie in den Stufen standardisierte Standortbestimmungen und Screenings durch, um den Lernstand der einzelnen Schulkinder zu eruieren und weiteren Lernbedarf festzulegen. Ein grosser Teil der schriftlich befragten Eltern ist der Meinung, dass es den Lehrpersonen gut gelingt, ihr Kind zu fördern (ELT P 46).

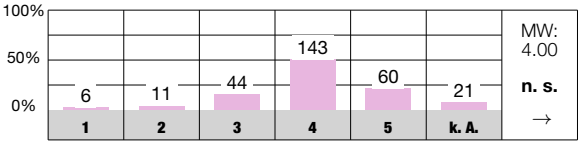
Im Klassenunterricht bieten viele Lehrpersonen grundsätzlich ein differenziertes, vielseitiges Lernangebot an. Plan- und Postenarbeiten sowie Werkstätten weisen auf allen Stufen mehrere Anforderungsniveaus auf. Die Lehrpersonen gestalten regelmässig Unterrichtsetappen, in welchen unterschiedliches Lerntempo und verschiedene Lernwege möglich sind. In vielen Klassen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit Basisstoff zugunsten von schwierigeren Aufgaben zu überspringen, wenn sie diesen bereits beherrschen (Liniendiagramm). Die Schulkinder wählen ihr Lernangebot oft selbst und werden dabei von den Lehrpersonen hilfreich unterstützt.

Die Lehrpersonen bauen mithilfe von Plan-, Posten- und Projektarbeit sowie individuellen Zielen kontinuierlich Sequenzen eigenverantwortlichen Lernens ein. Sorgfältig und zielgerichtet gestaltete Schulräume sowie zahlreiche motivierende Materialien begünstigen und fördern dies vielerorts zusätzlich. Individuelle und gemeinschaftliche Projekte - wie z. B. die Umbul Umbul-Fahnen der 6. Klassen – geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, eigenverantwortliche Arbeiten zu planen und umzusetzen. Die Fernlernphase während der Corona-Pandemie wurde überdies von fast allen Lehrpersonen für die Entwicklung der Eigenständigkeit sehr gut genutzt. Die Schulkinder werden ermutigt, über ihre eigenen Lernfortschritte nachzudenken und diese regelmässig einzuschätzen. Auf der Kindergarten- und Unterstufe geschieht dies z. B. mit «Gewichthebe-Kärtchen», auf welchen der Lernweg stufenartig dargestellt ist.

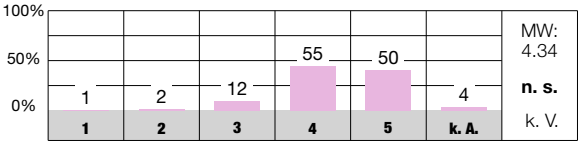
Die Schule hat die Meilensteine der Stufenübertritte verbindlich geregelt. Das Reglement für den Übertritt, Übergabegespräche zwischen den Lehr- und Fachpersonen sowie Schülerkarten sorgen für einen zweckmässigen Übergang. Eltern werden an Elternabenden und Gesprächen sowie mit schriftlichen Unterlagen ausreichend informiert. Die Lehrpersonen begleiten den Prozess situativ und bedarfsgerecht.



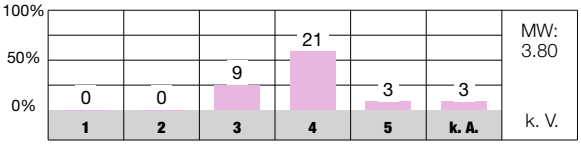
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können. [LP P 47]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt sorgfältig dokumentiert entlang eines Planungszyklus und ist gut abgestimmt mit dem Regelunterricht. Die kindbezogene Zusammenarbeit findet mehrheitlich engagiert statt.

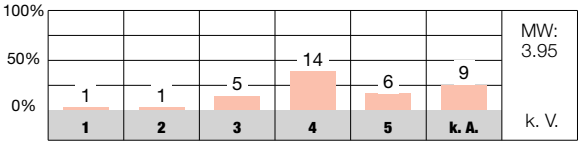
- Die Schule hat sonderpädagogische Abläufe, Zuweisungsverfahren und Verantwortlichkeiten schriftlich geregelt. Der Förderplanungszyklus wird bei mittlerem und höherem Förderbedarf grösstenteils konsequent umgesetzt.
- Der integrative Gedanke ist im Schulteam ein zentrales Thema. In den meisten Klassen ist der Förderunterricht sehr gut mit dem Regelunterricht abgestimmt. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen weitgehend am gleichen Gegenstand wie die Klasse.
- Die Lehr- und Fachpersonen pflegen in den meisten Klassen eine engagierte und gewinnbringende Zusammenarbeit und sind kontinuierlich im klassen- und kindbezogenen Austausch.

Gegenwärtig bestehen an der Schule verschiedene Papiere zur Sonderpädagogik. Es existieren praktikabel formulierte Vereinbarungen zu sonderpädagogischen Massnahmen im Bereich der Integrativen Förderung (IF) und integrierten Sonderschulung (ISR) der Gemeinde Pfäffikon (2014). Diese regeln die Förderstufen von IF, klären Zuweisungsverfahren im Bereich ISR und den Prozessablauf der Förderplanung. Ausserdem sind die Förderdiagnose nach ICF sowie weitere sonderpädagogische Angebote geregelt. Weiter definiert die Gemeinde die Zusammenarbeit im Fachteam, den DaZ-Unterricht, die Begabtenförderung und die Therapien. Die Schule Steinacker hat darüber hinaus die Zusammenarbeit im Integrationsteam auf einem einheitlichen Formular geregelt und Informationen zur Handhabung des integrativen Unterrichts formuliert. Im Kindergarten sind die Aufgabenfelder und Abläufe für Fachpersonen klar definiert und es existiert ein Konzept zum logopädischen Kurzscreening. Aufgrund der vielen verschiedenen Papiere wird das sonderpädagogische Konzept nun auf Gemeindeebene überarbeitet. Die Schulischen Standortgespräche (SSG) finden zuverlässig statt, häufig öfter als die Vorgabe von einem SSG pro Jahr dies verlangt. Sie werden anhand der Förderbereiche des ICF vorbereitet; die Protokolle sind sorgfältig ausgefüllt. Zusätzlich gibt es einen Einschätzungsbogen zu den Entwicklungsbereichen, welcher teilweise auch gewinnbringend für Zeugnisgespräche genutzt wird. Für die SSG und Förderpläne existieren einheitliche Formulare. Die Förderpläne basieren auf den vereinbarten Zielen der SSG und geben gut Auskunft über geplante Massnahmen und deren Überprüfung.

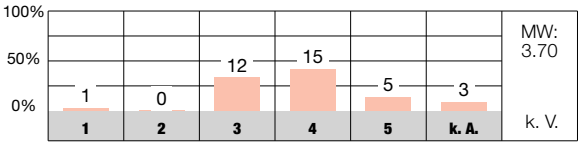
Dem Schulteam ist die Integration ein zentrales Anliegen und es gelingt ihm gut, Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen einzubinden. Die meisten Lehr- und Fachpersonen legen gemeinsam Massnahmen fest, damit der Förderunterricht nach Möglichkeit am Lerninhalt des Klassenunterrichts stattfinden kann. Die Settings erfolgen in vielen Klassen weitgehend integrativ und es gelingt oft, die Ressourcen der Fachperson gewinnbringend einzusetzen. Gemäss interviewten Schulbeteiligten besteht bei der Begabtenförderung Optimierungsbedarf. Gegenwärtig ist diese in Form eines Pullout-Angebots der Gemeinde geregelt, jedoch im Klassenverband nicht zufriedenstellend verankert.

Viele Lehr- und Fachpersonen pflegen eine enge und engagierte Zusammenarbeit und sprechen den gemeinsamen Unterricht kontinuierlich ab. Die ganze Klasse profitiert von der Anwesenheit der Fachperson. Die meisten Lehrpersonen fühlen sich von den Fachpersonen gut unterstützt. Viele treffen sich regelmässig, planen den gemeinsamen Unterricht sowie Fördersettings und tauschen sich zu kindbezogenen Themen aus. Für die Gefässe zur Zusammenarbeit besteht keine Regelung, was zu unterschiedlich ausgeprägten Kooperationen führt. Klassenassistenzen stellen eine wichtige Unterstützung im Schulalltag dar. Die Rahmenbedingungen ihres Tätigkeitsbereichs bedürfen auf Schulebene jedoch einer Klärung.

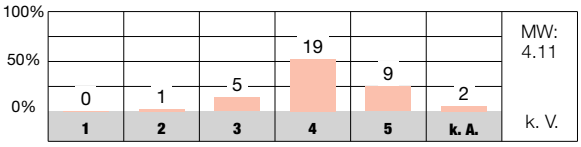
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



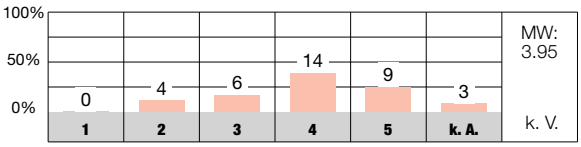
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



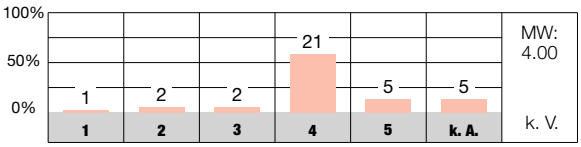
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



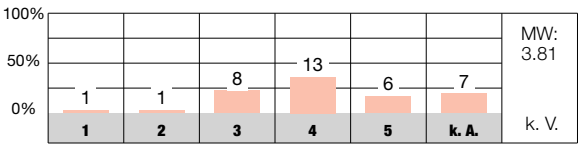
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

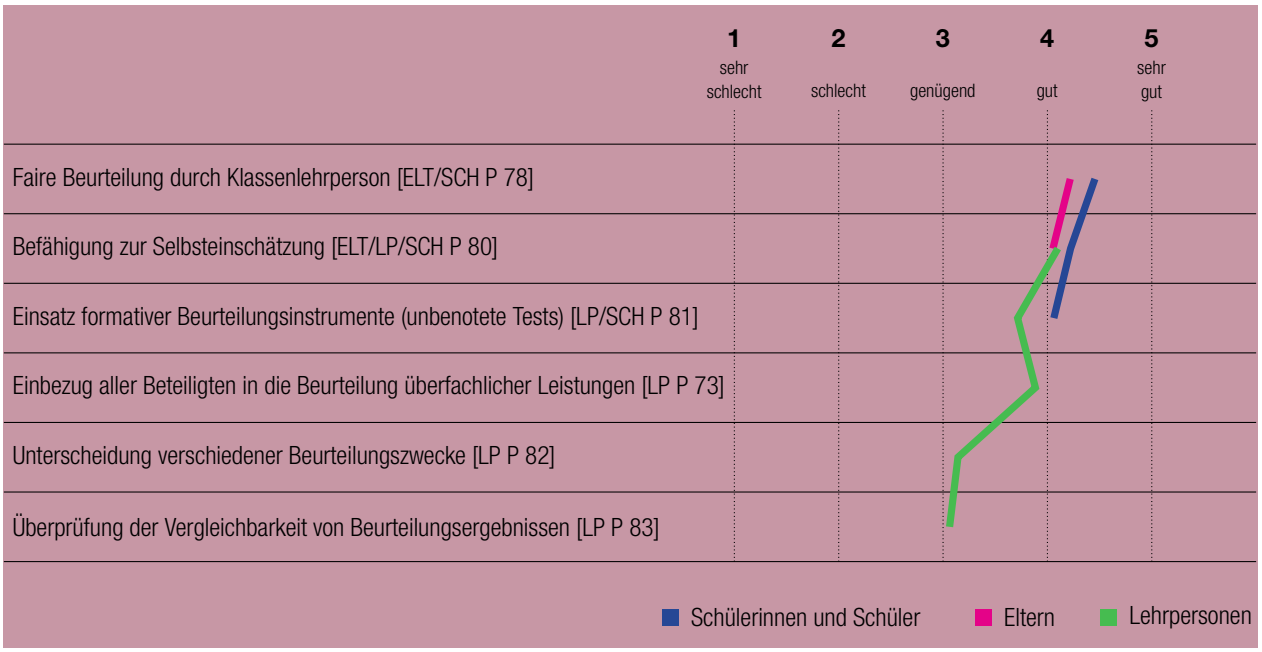
Die Lehrpersonen sorgen für eine nachvollziehbare und förderorientierte Beurteilung. Es bestehen Absprachen zur Einschätzung überfachlicher Kompetenzen. Die Vereinbarungen zur fachlichen Beurteilung sind noch nicht verankert.

- Die Einschätzung der fachlichen und überfachlichen Schülerleistungen erfolgt nachvollziehbar auf vielfältige Weise, z. B. durch fundierte Rückmeldungen. Die Lehrpersonen bauen neben der bilanzierenden Beurteilung oft förderorientierte Elemente ein.
- Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an inhaltlichen Kriterien, welche sie transparent machen. Die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen erfolgt differenziert nach abgesprochenen Indikatoren. Ein systematischer Austausch zur fachlichen Beurteilung ist an der Schule nicht etabliert.
- Das Schulteam führt innerhalb der Stufen oder Jahrgänge vereinzelt vergleichende Standortbestimmungen und Tests durch. Der Vergleichbarkeit der Beurteilung von Schülerleistungen wird wenig Beachtung geschenkt.

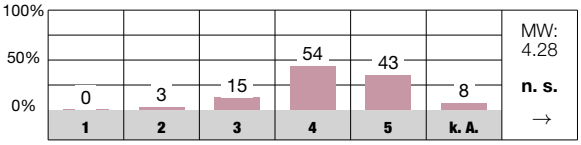
Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern nachvollziehbar und fair. Die Lehrpersonen besprechen die Bewertung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen mindestens einmal jährlich mit ihnen. Sie gestalten die Beurteilung auf allen Stufen vielfältig aus. In einigen Primarschulklassen wird während des Semesters notenfrei beurteilt. Zum Teil gibt es Prüfungen mit verschiedenen Anspruchsniveaus und einer entsprechenden Bewertungsskala. Förderorientierte Elemente kommen auf allen Stufen regelmässig zum Einsatz. Eingesehene Dokumente zeigen gute Beispiele formativer Beurteilungen in Form von lernförderlichen, ermunternden Kommentaren auf Wochenplänen, Arbeitsblättern oder zu schriftlichen Arbeiten. Mithilfe altersgerechter Selbsteinschätzungen erhalten die Schulkinder bereits ab der Kindergartenstufe regelmässig die Möglichkeit, ihre Kompetenzen einzuschätzen und ihren Lernfortschritt zu reflektieren. Die Lehrpersonen wählen hierfür ansprechende Visualisierungen und Kriterienraster, welche die Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrem Entwicklungs- und Lernstand zielführend abholen.

Das Schulteam nutzt zur Einschätzung von Schülerleistungen in der Regel inhaltliche Kriterien in Form von Lernzielen. Welche Punktzahl für eine genügende Leistung erreicht werden muss, wird allerdings nicht in allen Klassen offengelegt. Das Schulteam hat sich im Zusammenhang mit dem Jahresschwerpunkt 2019/20 mit Aspekten der fachlichen Beurteilung befasst und Vereinbarungen zur Bezugsnorm, zu Noten und Zeugnissen sowie zum Planen von Beurteilungsanlässen zusammengestellt. Dieses Papier ist allerdings noch nicht verankert. Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen besteht auf der Primarstufe ein Merkblatt für ein einheitliches Vorgehen sowie abgesprochene Beurteilungskriterien. Die dazugehörenden Indikatoren müssen mindestens einmal pro Stufe mit den Schulkindern und ihren Eltern besprochen werden. Auf der Kindergartenstufe sind die Lehrpersonen in engem internem Austausch über ihre Beurteilungspraxis. Diese erfolgt äusserst sorgfältig und ist in allen Kindergartenklassen sehr gut und nachvollziehbar dokumentiert.

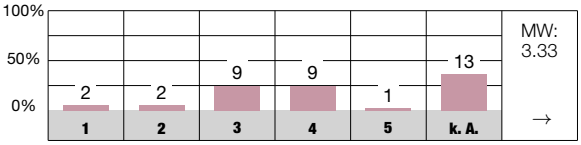
In der Primarstufe werden in Parallelklassen vereinzelt gleiche Tests oder Arbeiten durchgeführt und deren Bewertung gemeinsam besprochen. Die eingesetzten standardisierten Testverfahren werden in erster Linie zu förderdiagnostischen Zwecken verwendet. Die Kindergartenstufe führt im September des zweiten Jahrgangs eine Lernstandserhebung mit allen Kindern durch und später einen Schulbereitschaftstest. Eine systematische Auswertung von Vergleichsarbeiten sowie Interpretationen der Resultate nehmen die Lehrpersonen nicht vor. In der schriftlichen Befragung schätzen die Lehrpersonen die Items zu vergleichenden Leistungstests kritisch ein (z. B. LP P 87).



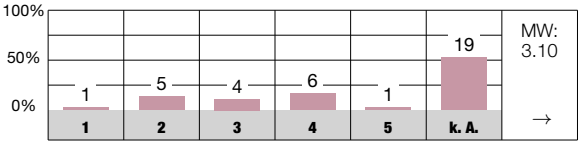
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen. [LP P 85]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die Leitung der Schule zeichnet sich durch eine verlässliche Personalführung aus. Sie initiiert und koordiniert die pädagogische Arbeit aktiv und sorgt für eine umsichtige Organisation.

- Die Personalführung erfolgt aufmerksam und lösungsorientiert. Die Schulmitarbeitenden erleben diese als unterstützend und sind sehr zufrieden mit der Führung der Schule.
- Die pädagogische Arbeit wird kontinuierlich vorangetrieben. Zu mehreren Themen liegen ein Curriculum oder Standards vor.
- Für die interne Zusammenarbeit bestehen verschiedene Kooperationsgefässe mit klaren Strukturen und Inhalten. Diese sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden meist bedarfsgerecht genutzt.
- Die Organisation der Schule unterstützt die Erfüllung der Aufgaben gut. Der Informationsaustausch ist in einem Konzept geregelt. Die Lehrpersonen erachten sich als angemessen informiert.

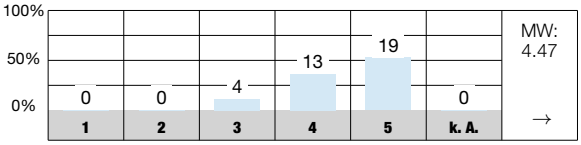
Die Personalführung erfolgt verlässlich und kompetent. Sie basiert auf dem Vertrauen in die Tätigkeit der Mitarbeitenden. Diese sind ausgesprochen zufrieden mit der Führung und fühlen sich bei anspruchsvollen Schülersituationen gut begleitet. Für die Mitarbeitendengespräche (MAG) liegen gut strukturierte Unterlagen vor. Die Lehrpersonen schätzen die Rückmeldungen als wohlwollend und differenziert ein. Allerdings finden die MAG nicht mit allen Mitarbeitenden jährlich statt, was Interviews zufolge damit zu tun hat, dass die Schulleitung stark in Aufgaben für die ganze Schule Pfäffikon eingebunden ist. Neue Mitarbeitende werden von einem Teammitglied anhand einer Checkliste eingeführt und beim Berufseinstieg begleitet.

Die Schulführung fördert die pädagogische Entwicklung, indem sie relevante Aspekte akzentuiert und Instrumente zu deren Realisierung im Unterricht vorschlägt. Bei der Umsetzung baut sie auf die Eigenverantwortung der Lehrpersonen, was diese schätzen. Der Jahresschwerpunkt Beurteilung wird z. B. mit E-Learning und einer Weiterbildung initiiert. Danach ist es Aufgabe der Unterrichtsteams, anhand eines Merkblatts die eigene Praxis weiterzuentwickeln. Mit gemeinsam vereinbarten Standards wird der Jahresschwerpunkt abgeschlossen. Für bereits bearbeitete Themen besteht ein Curriculum (kooperative Lernformen) oder Standards sind definiert (z. B. Handlungsleitfaden, Klassenrat, Erhebung Klassenklima, «Znüniritual», Förderung sozialer Kompetenzen). Die Abmachungen sind im digitalen «Steinacker ABC» zugänglich gemacht.

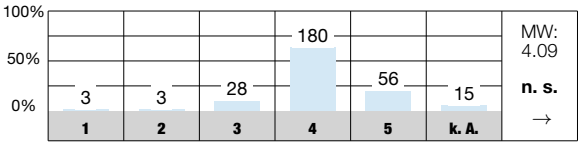
Für die Sitzungen bestehen verschiedene Gefässe, deren Zweck und Rhythmus definiert sind. Feste wöchentliche Zeitfenster sind bestimmt. Die Treffen sind in der Schuljahresagenda festgehalten. Die SSA und die Leitung Tagesstrukturen nehmen in der Regel an den Teamsitzungen teil. Die meisten Lehrpersonen erachten die Regelungen zur Zusammenarbeit als sinnvoll und die Durchführung als zweckmässig. Allerdings kommt die Diskussion von pädagogischen Themen manchmal zu kurz. Die Unterrichtsteams sind teilweise wenig zielführend zusammengesetzt.

Die Zuständigkeiten innerhalb der Schulleitung sind transparent und die beiden Mitglieder der Schulleitung ergänzen sich gut. Administrative Abläufe sind verschriftlicht und die internen Informationen mit der wöchentlichen Steinackerinfo, dem internen Teil der Website und der elektronischen Austauschplattform gut ausgebaut. Praktisch alle Lehrpersonen fühlen sich angemessen informiert. Damit der Fernunterricht während der Corona-Pandemie stattfinden konnte, stellte die Schule Pfäffikon innert kürzester Zeit eine Plattform zur Verfügung, mittels der die Lehrpersonen mit den Schulkindern auf digitaler Ebene in Kontakt treten konnten. Auch die Tagesstrukturen wurden mit Computern ausgerüstet, sodass die Betreuenden den Fernunterricht unterstützen konnten.

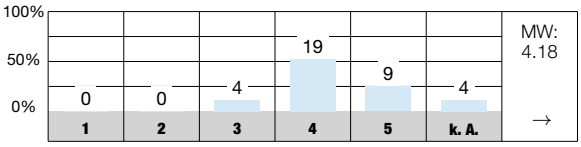
Mit der Führung unserer Schule bin ich… [LP P 902]



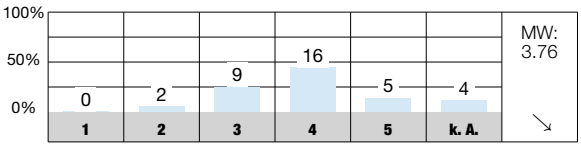
Mit der Führung dieser Schule bin ich… [ELT P 902]



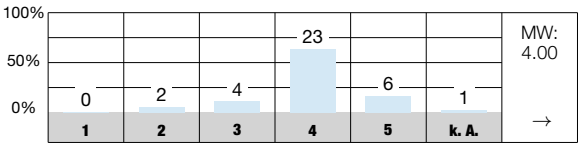
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



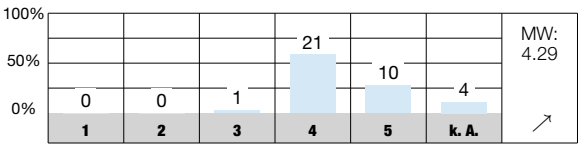
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule setzt relevante Schwerpunkte, welche mit dem Schulteam gut abgestimmt sind. Aufträge für die Umsetzung bestehen nur zu einzelnen Entwicklungsvorhaben. Die Evaluation der Projekte erfolgt sorgfältig.

- Das Schulprogramm respektive die Schuljahresplanung definieren wesentliche Entwicklungsvorhaben. Das Team ist offen für neue Schwerpunkte. Das Schulprogramm enthält keine Sicherungsziele.
- Ein umfassendes Projektmanagement fehlt. Arbeits- oder Projektaufträge, welche die Umsetzung der Schwerpunkte konkretisieren, werden nur bei einzelnen Vorhaben erstellt.
- Das Schulteam arbeitet in der Schul- und Unterrichtsentwicklung engagiert und gewinnbringend zusammen. Verbindlichkeiten werden meistens gut eingehalten.
- Die Schule evaluiert ihre Aktivitäten und Entwicklungsvorhaben regelmässig an der jährlichen Steinackertagung. Eine Rückschau zu Anlässen wird laufend an Team- und Stufensitzungen vorgenommen. Feedbacks von Schulkindern und Eltern werden wenig eingeholt.

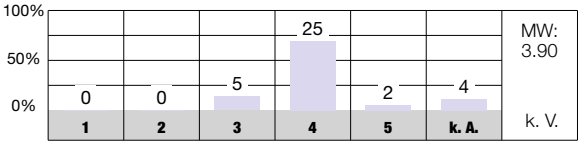
Das Schulprogramm 2015-2019 gibt einen guten Überblick über die Schwerpunkte in den Bereichen Schule und Unterricht. Die Schuljahresplanungen konkretisieren dieses entlang der Bereiche «Thema», «Ist-Zustand», «Zielsetzung», «Umsetzung» und «Erfolgskontrolle». Die Ziele selber sind knapp gehalten, jedoch zusammen mit der Rubrik «Erfolgskontrolle» überprüfbar. Zentrale Entwicklungsvorhaben der letzten Schuljahre sind unter anderem der Umbau des Schulhauses, die Klärung der Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams, die Erarbeitung eines Curriculums zu den kooperativen Lernformen, die Einführung der Leitsätze sowie die Einführung des Lehrplans 21 mit den Unterthemen Beurteilung und Fachbereich NMG. Die Lehrpersonen erachten die Entwicklungsziele als bedeutungsvoll. Die Anzahl der Schwerpunkte im Bereich der Unterrichtsentwicklung ist über die vergangenen Schuljahre hinweggesehen relativ gross, was eine nachhaltige Bearbeitung erschwert. Sicherungsziele, welche aufzeigen könnten, wie die Errungenschaften im Unterrichtsalltag verankert werden, sind nicht ausgewiesen.

Die Schuljahresplanung enthält zwar die wichtigsten Aspekte einer Projektplanung. Allerdings fehlen darauf abgestimmte Aufträge weitgehend, welche jeweils weitere wesentliche Elemente einer soliden Projektabwicklung detailliert festhalten (Überblick über das Projekt in seiner gesamten Dauer, seine Teilziele und -schritte mit den inhaltlichen und terminlichen Meilensteinen, die Zeit- und Ressourcenplanung, die Verantwortlichkeiten und die Beteiligten). Einzig der Arbeitsauftrag zum Jahresschwerpunkt Beurteilung bildet einen Teil dieser relevanten Elemente ab.

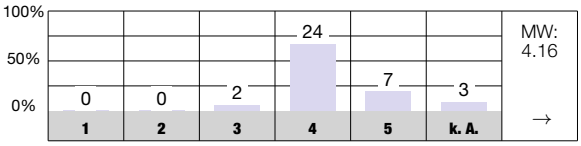
Die engagierte Zusammenarbeit wirkt sich positiv auf die Qualität von Schule und Unterricht aus. Die oftmals intensive Kooperation in den Parallelklassen oder Stufen ermöglicht einen kontinuierlichen Austausch und begünstigt das Lernen voneinander. Abmachungen zum Unterricht, zur Schulgemeinschaft und zur Teamzusammenarbeit sind in Konzepten oder Vereinbarungen definiert. Sie werden meist gut eingehalten. Wie neue Mitarbeitende jeweils in ein Thema eingeführt werden und wie die kontinuierliche Umsetzung von Vereinbarungen sichergestellt wird, ist wenig ersichtlich.

Die Instrumente der Schuljahresplanung und -evaluation sind gut aufeinander abgestimmt. Die Auswertung der Schwerpunkte wird in den Stufenteams vorgenommen und in Form einer Bilanz an der Steinackertagung zusammengetragen. Zudem berichten die verschiedenen Stufen von ihrer Jahresarbeit, was auf gegenseitiges Interesse stösst und in den Jahresbericht einfliesst. Das Team wertet Anlässe und Aktivitäten an Sitzungen aus und ergänzt bei Bedarf allfällige Ablaufschemen. Die Schulleitung holt bei den Lehrpersonen regelmässig ein Feedback zu ihrer Tätigkeit ein. Einmal jährlich nehmen die Lehrpersonen aller drei Stufen bei den Schulkindern eine Einschätzung zum Klassenklima vor. Die Eltern insgesamt werden derzeit nicht zu Aspekten der Schule befragt.

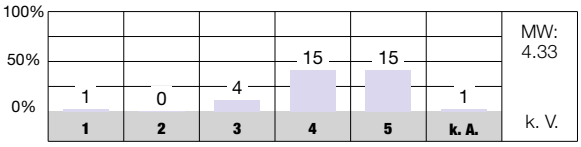
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



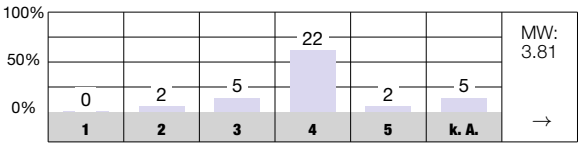
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



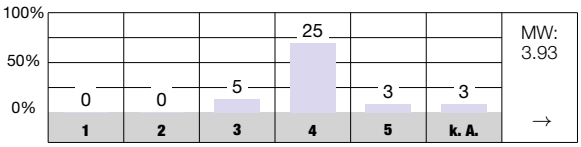
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



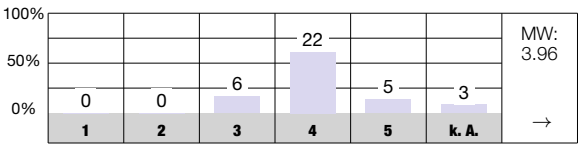
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P 94]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

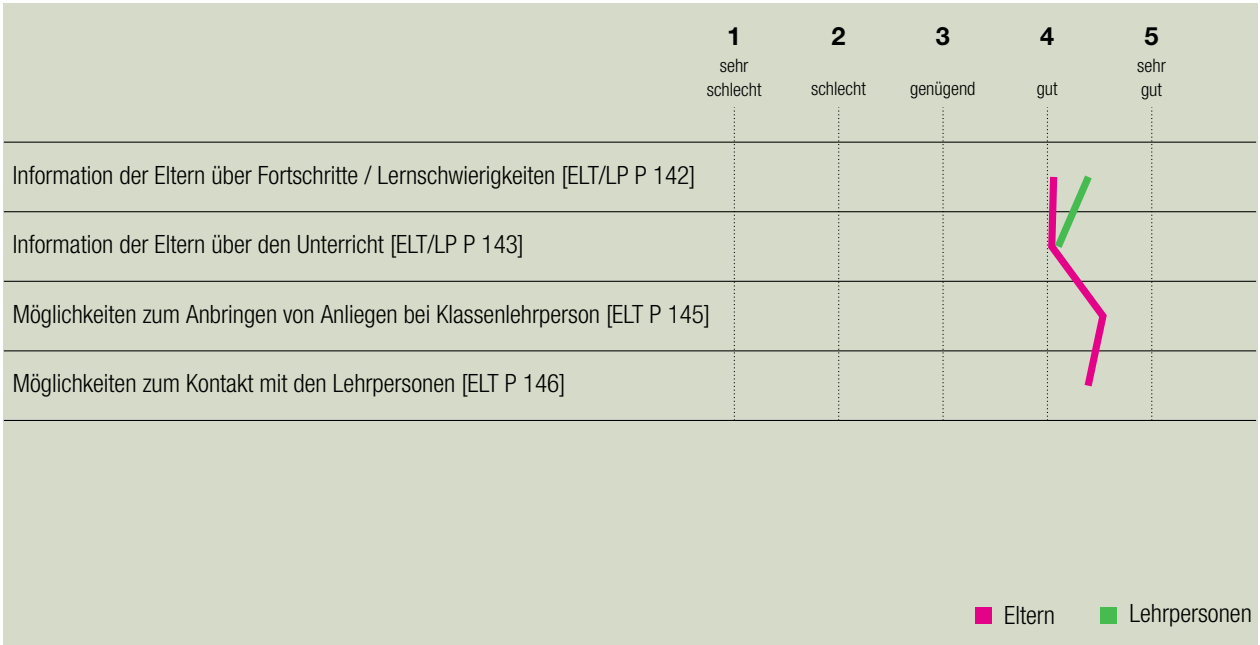
Die Schule und die Lehrpersonen bieten verlässliche Kontaktmöglichkeiten. Die Information und der Einbezug der Eltern erfolgen in einem angemessenen Rahmen. Der Elternrat trägt aktiv zur Gestaltung der Schulgemeinschaft bei.

- Die Schule orientiert die Eltern regelmässig über allgemeine Belange und Termine. Mit häufig stattfindenden Schulbesuchsmorgen sorgt sie dafür, dass die Eltern Einblick in den Unterrichtsalltag nehmen können.
- Vielfach stehen die Klassenlehrpersonen in einem nahen Austausch mit den Eltern, insbesondere bei den jüngeren Schulkindern. Sie sind gut erreichbar. Über Unterrichtsinhalte und Termine informieren sie zuverlässig mit Quintalsbriefen.
- Die Schule stellt geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten sicher. Mit verschiedenen Aktivitäten bereichert der Elternrat das Schulgeschehen.

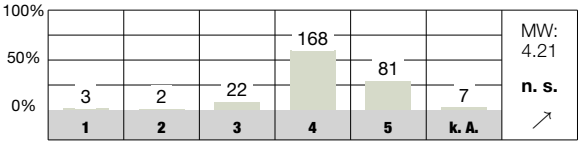
Die Schule informiert alle Eltern zu Beginn des Schuljahres mit der Infobroschüre «Wegbegleiter» über Ansprechpersonen und deren Erreichbarkeit, über die Teamzusammensetzung (Unterricht und Tagesstrukturen) sowie Termine. Die Schulzeitung «eins-zwei-STEI» berichtet viermal jährlich lebendig und bunt über die verschiedenen Bereiche des Schulalltags. Zudem finden die Eltern auf der attraktiv gestalteten Website unter anderem Unterlagen zu den Tagesstrukturen, zur Schulorganisation sowie zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. Derzeit sind zusätzlich Informationen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgeschaltet. Anlässlich der Besuchsmorgen jeweils am ersten Tag des Monats und den offiziellen Besuchstagen der Schule Pfäffikon erhalten die Eltern Einblick ins Unterrichtsgeschehen. Die Eltern erachten sich als gut informiert und wissen, an wen sie sich mit ihren Anliegen wenden können.

Mit den jährlichen Elternabenden und Gesprächen über die Lernsituation der Schulkinder bieten die Lehrpersonen regelmässige Kontakte an. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind der Ansicht, dass sie über den Lernstand ihres Kindes gut informiert werden (Liniendiagramm). In der Zeit des Fernlernens während der Corona-Pandemie standen viele Klassenlehrpersonen in einem wöchentlichen telefonischen Kontakt, was die Eltern sehr schätzten. Zudem sind diese für Anliegen und Fragen gut erreichbar. Jeweils gegen Ende der ersten Schulwoche nach den Ferien senden die Klassenlehrpersonen den Eltern einen Quintalsbrief mit Informationen rund um den Unterrichtsalltag, ergänzt durch Hinweise der Schulleitung.

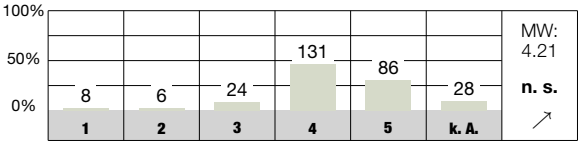
Der «Elternrat Schule Steinacker» hat einen festen Platz im Gefüge der Schule. Die Modalitäten sind in einem Konzept festgehalten. An den regelmässigen Treffen nimmt auch die Schulleitung teil. Die Delegierten können bei dieser Gelegenheit allgemeine Fragen seitens der Elternschaft in anonymisierter Form einbringen. Die Antworten werden protokolliert. Informationen zum Elternrat finden sich auf der Schulwebsite sowie im «eins-zwei-STEI». Zudem gibt der Vorstand einen Newsletter heraus. Die verschiedenen Arbeitsgruppen des Elternrats organisieren Aktivitäten wie zum Beispiel den Velo-Tag und unterstützen Schulanlässe, indem sie unter anderem an den Besuchsmorgen das Elterncafé anbieten. Die Elternbildungsgruppe Pfäffikon lädt etwa viermal pro Jahr zu Vorträgen über Erziehung und Gesundheit ein. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Eltern die Mitwirkungsmöglichkeiten als ausreichend ein (ELT P 149). Mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt, sind rund neun Zehntel zufrieden oder sehr zufrieden.



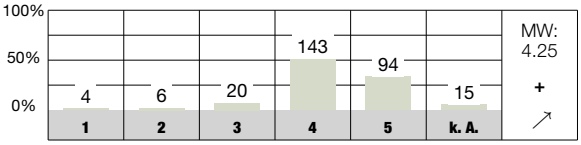
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

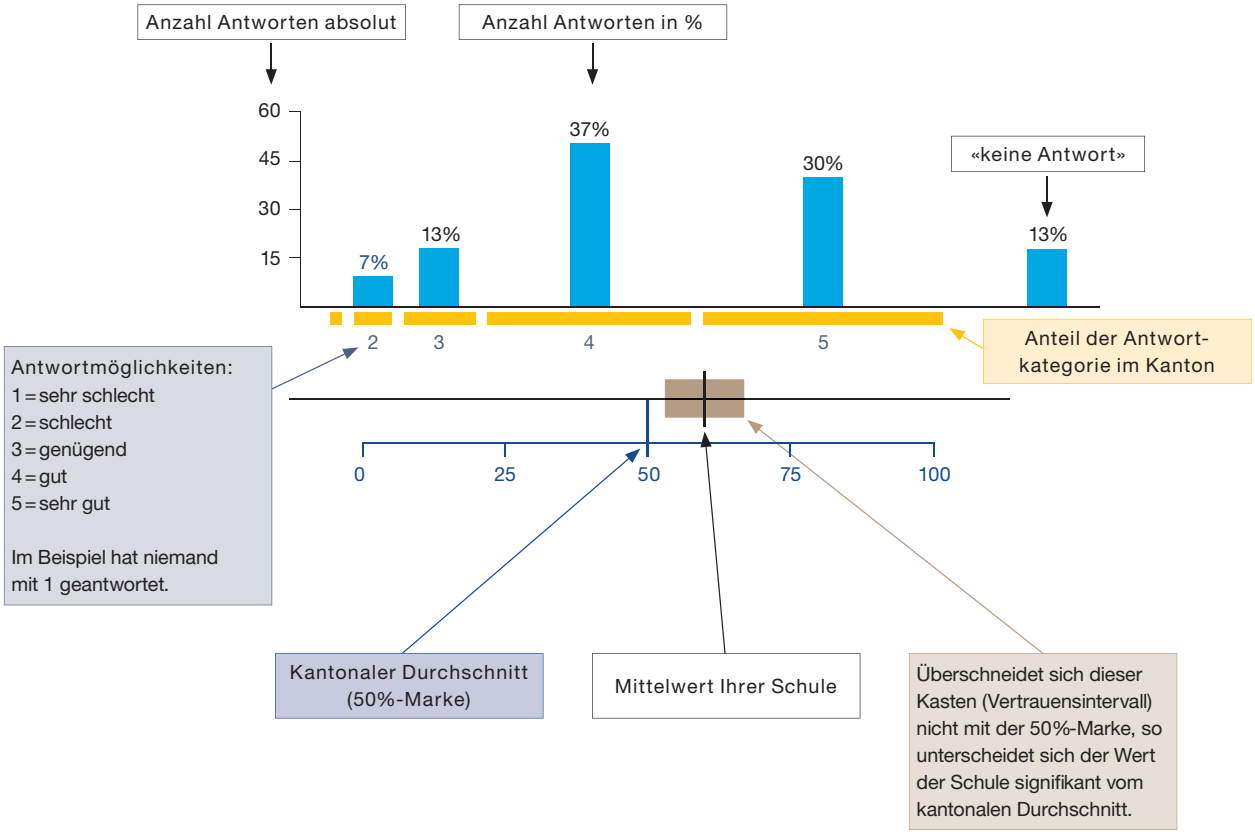
Anhang
Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Sarita Keller (Leitung)
» Linda Nyfeler
» Dorothea Mantel

Kontaktpersonen der Schule
» Susanne Kirov, Schulleiterin
» Thomas Acklin, Schulleiter
» Lazlo Futo, zuständiges Mitglied der Schulbehörde

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

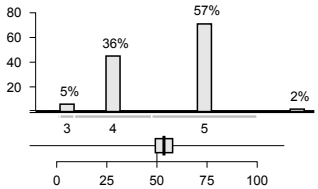
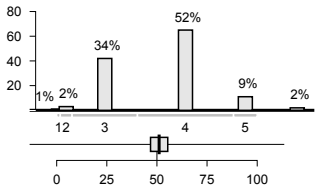
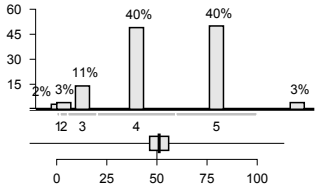
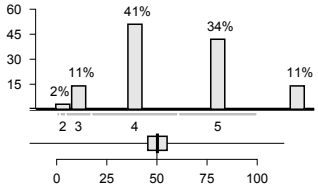
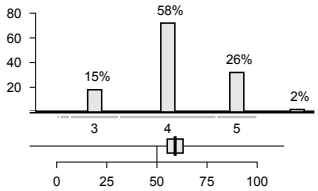
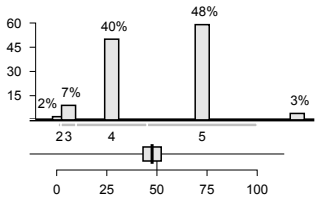
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

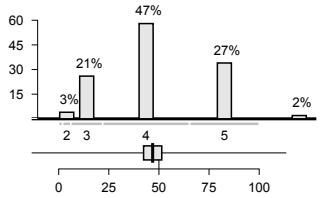
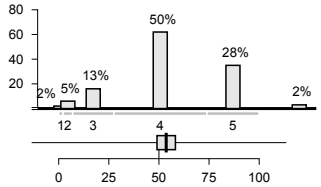
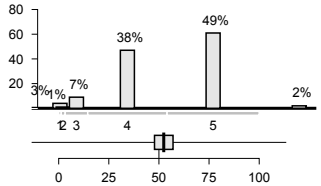
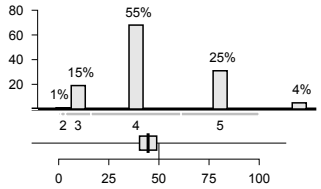
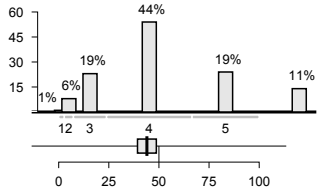
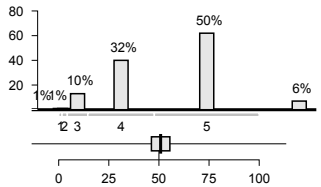
Primarschule Steinacker, Pfäffikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 124**

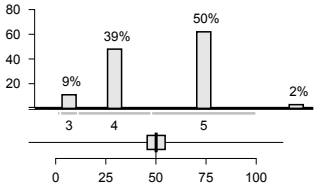
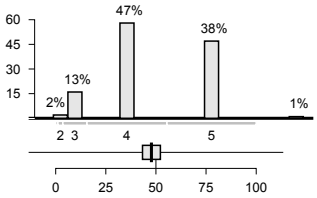
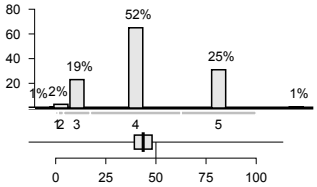
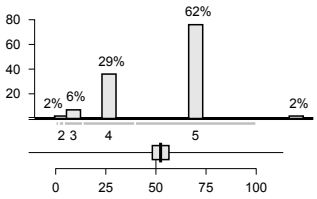
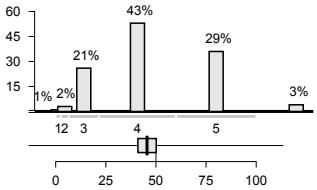
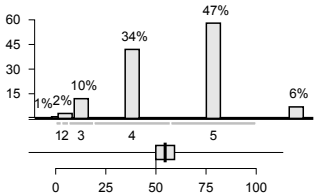
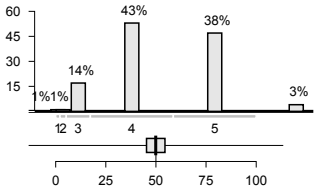
Lebenswelt Schule

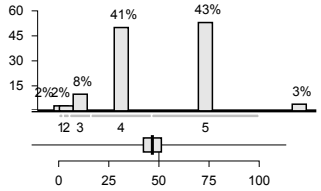
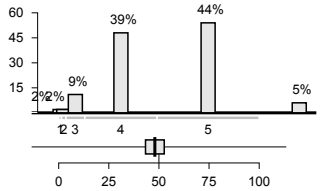
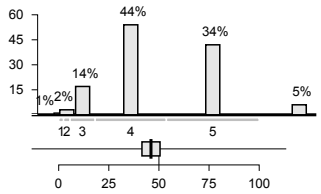
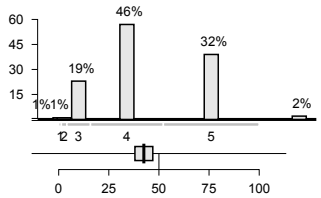
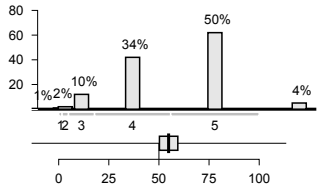
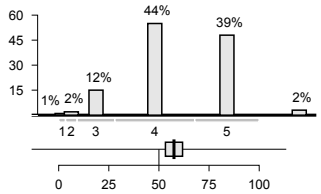
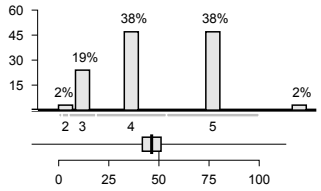
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	94%	4.56	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	61%	3.67	n. s.	→	4.02
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	80%	4.28	n. s.	→	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	75%	4.27	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	84%	4.11	+	↗	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	88%	4.45	n. s.	→	4.73

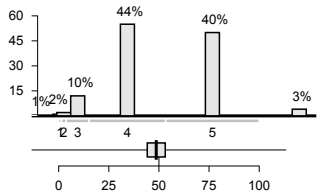
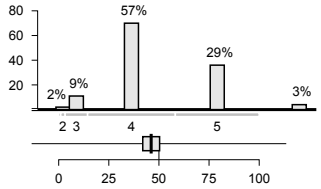
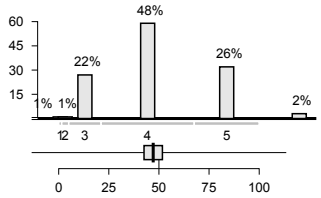
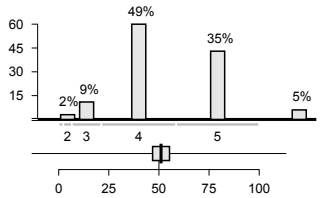
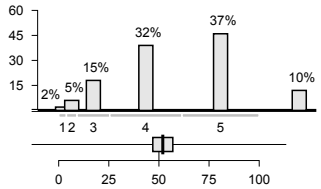
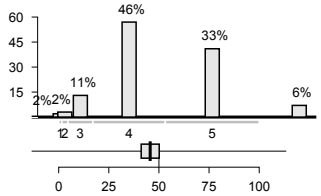
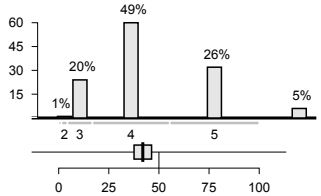
Abschluss der schriftlichen Befragung: 30.01.2020

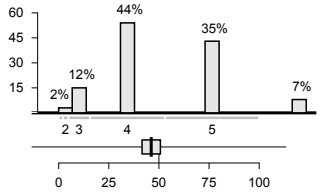
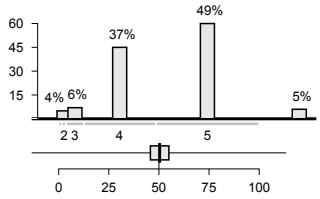
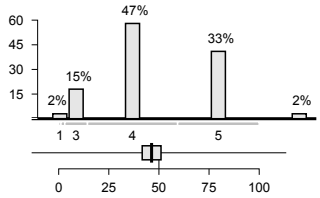
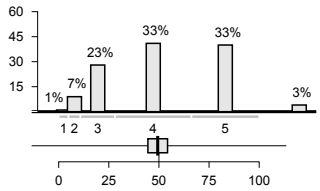
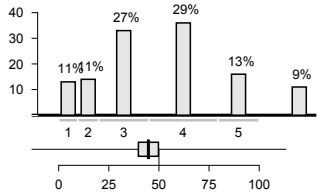
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	74%	4.08	n. s.	→	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	78%	4.08	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	87%	4.42	n. s.	→	4.65
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	80%	4.14	–	→	4.55
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	63%	3.96	–	↘	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	82%	4.46	n. s.	→	4.70

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	89%	4.47	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	85%	4.29	n. s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	77%	4.09	–	↘	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	91%	4.60	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	72%	4.12	n. s.	↘	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	81%	4.41	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	81%	4.29	n. s.	↘	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		1	84%	4.37	n. s.	→	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		1	83%	4.39	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	78%	4.25	n. s.	↘	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	78%	4.20	–	↘	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	84%	4.44	+	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	83%	4.27	+	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	76%	4.25	n. s.	→	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	85%	4.34	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	86%	4.23	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	74%	4.07	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		1	84%	4.28	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	69%	4.23	n. s.	→	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	80%	4.25	n. s.	↘	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		1	75%	4.14	–	↘	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	79%	4.28	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	85%	4.46	n. s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	80%	4.22	n. s.	↘	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	66%	4.06	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	42%	3.41	–	k. V.	3.97

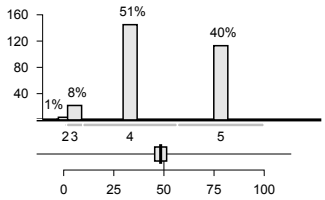
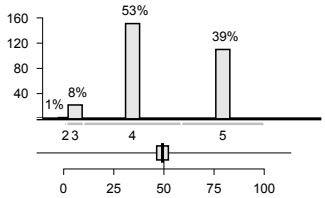
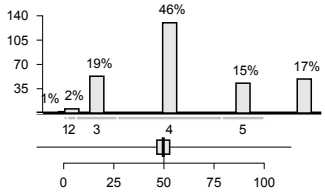
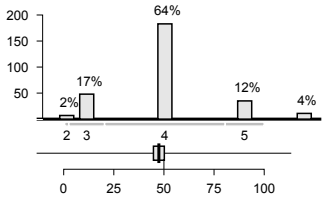
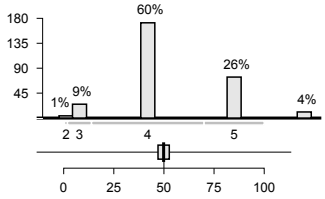
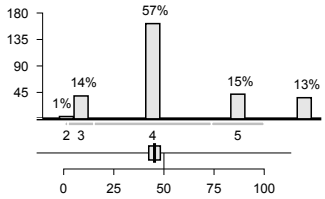
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

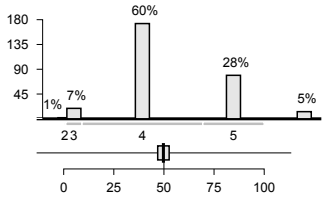
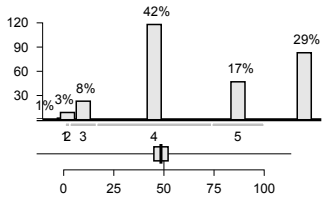
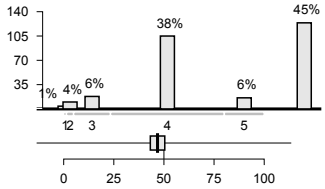
Primarschule Steinacker, Pfäffikon, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 290**

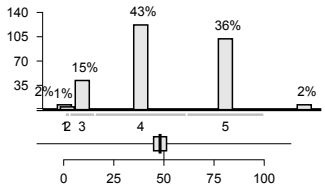
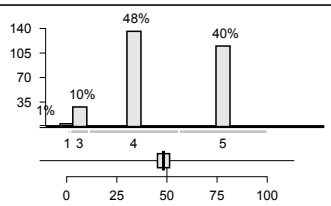
Lebenswelt Schule

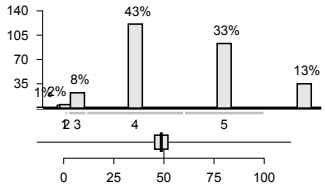
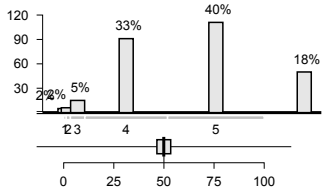
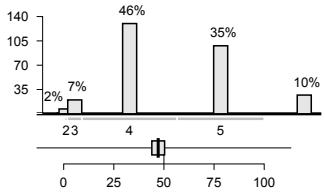
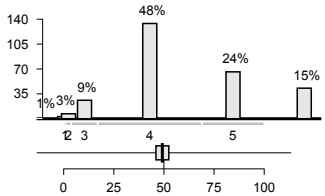
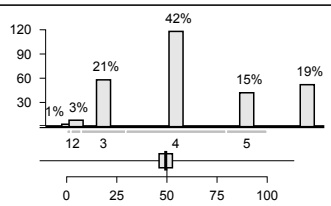
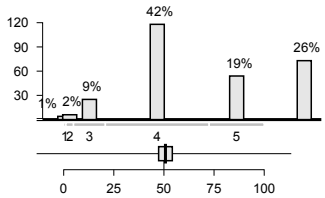
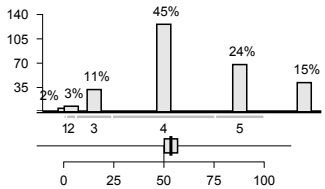
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		5	91%	4.34	n. s.	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		5	92%	4.33	n. s.	→	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		7	61%	3.91	n. s.	→	4.20
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		6	77%	3.92	n. s.	↘	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		4	86%	4.18	n. s.	→	4.42
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		7	72%	4.02	–	↘	4.37

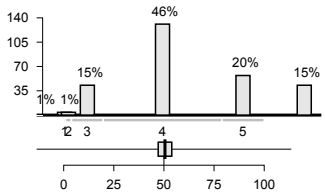
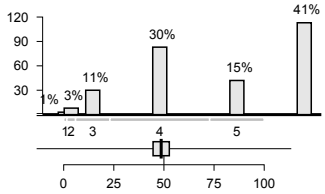
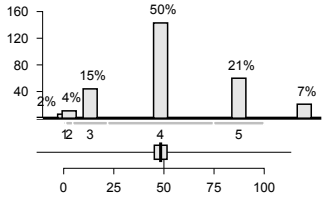
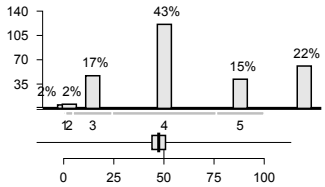
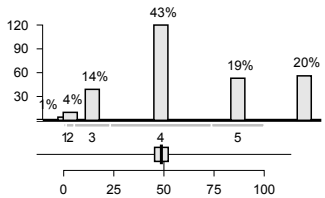
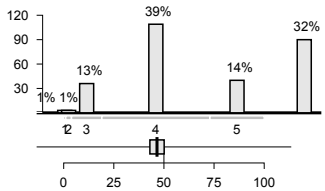
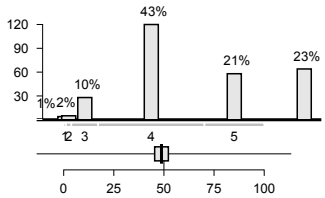
Abschluss der schriftlichen Befragung: 30.01.2020

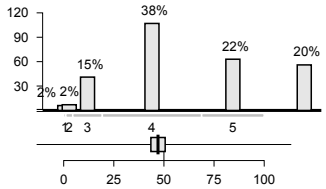
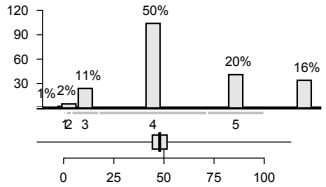
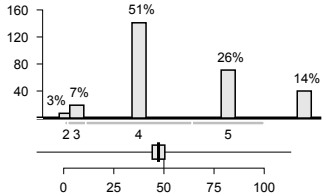
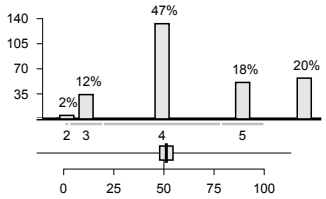
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			4	88%	4.23	n. s.	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	59%	4.08	n. s.	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			13	44%	3.87	n. s.	↘	4.19

Lehren und Lernen

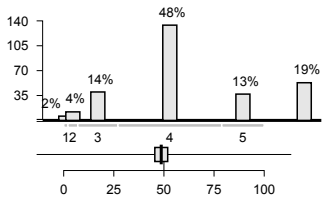
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			6	79%	4.23	n. s.	↘	4.44
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	88%	4.33	n. s.	→	4.52

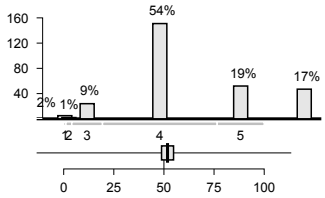
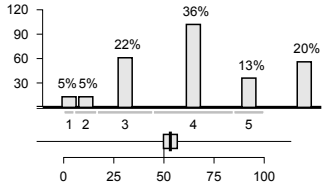
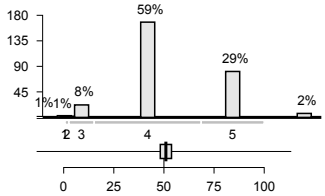
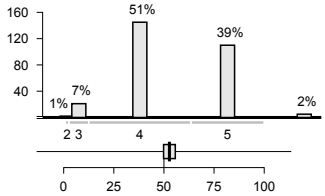
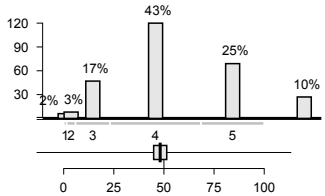
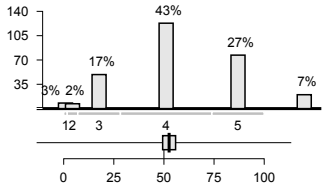
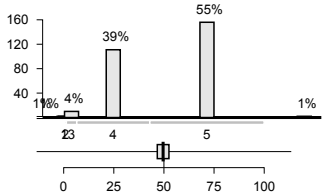
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			10	76%	4.29	n. s.	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			12	73%	4.42	n. s.	→	4.62
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			7	81%	4.31	n. s.	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			11	72%	4.15	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			9	57%	3.86	n. s.	→	4.12
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			10	61%	4.10	n. s.	→	4.29
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			9	69%	4.09	+	→	4.19

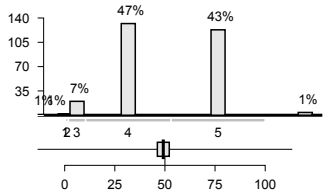
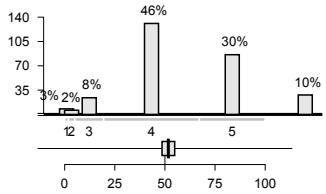
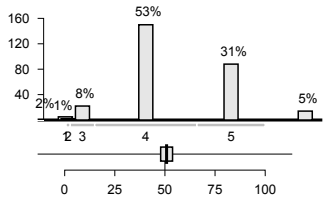
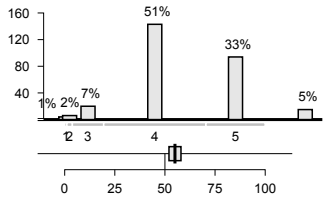
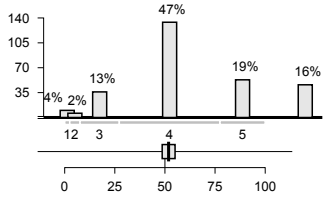
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	67%	4.03	n. s.	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		11	45%	4.02	n. s.	→	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		5	71%	4.00	n. s.	→	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		8	58%	3.92	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		8	61%	4.01	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		9	53%	4.01	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		11	64%	4.12	n. s.	→	4.32

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		10	61%	4.07	n. s.	→	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		80	69%	4.08	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		12	76%	4.22	n. s.	→	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	65%	4.05	n. s.	→	4.19

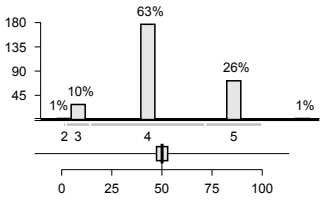
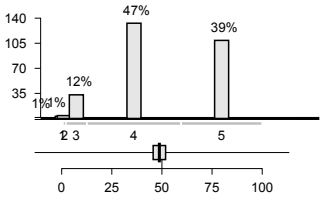
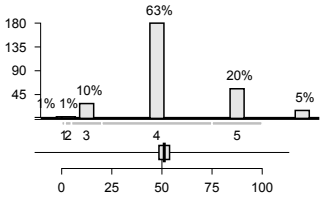
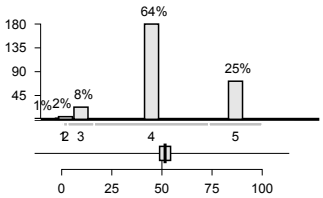
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		8	61%	3.88	n. s.	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			9	72%	4.10	n. s.	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			9	49%	3.66	n. s.	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			7	88%	4.21	n. s.	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			7	90%	4.34	n. s.	↗	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			13	68%	4.06	n. s.	→	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			6	70%	4.04	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			7	94%	4.53	n. s.	→	4.70

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			7	90%	4.39	n. s.	→	4.59
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			7	77%	4.21	n. s.	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			9	85%	4.24	n. s.	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			8	84%	4.25	+	↗	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			5	66%	3.99	n. s.	→	4.28

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			8	88%	4.17	n. s.	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .			7	86%	4.29	n. s.	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .			5	83%	4.09	n. s.	→	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .			7	89%	4.16	n. s.	→	4.38

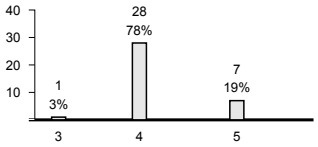
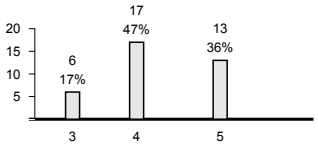
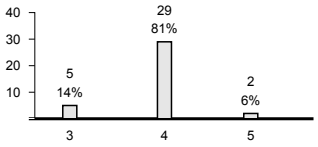
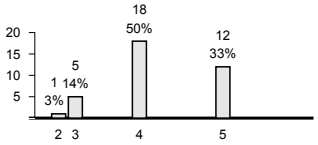
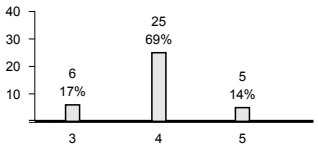
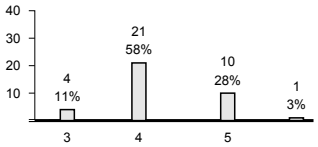
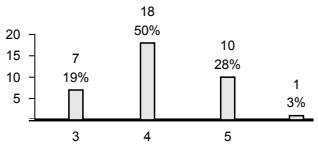
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

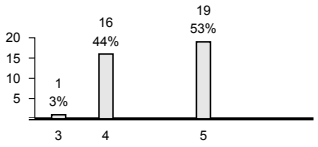
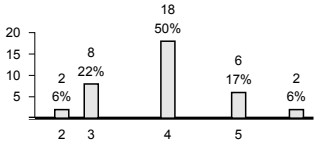
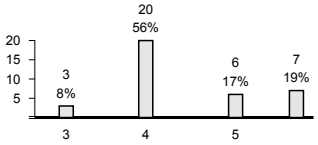
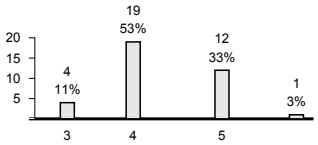
Primarschule Steinacker, Pfäffikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 36**

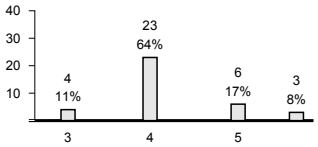
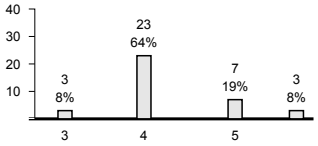
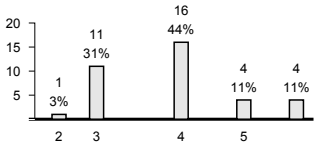
Lebenswelt Schule

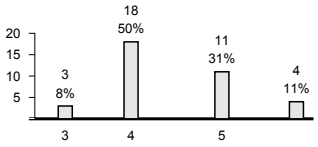
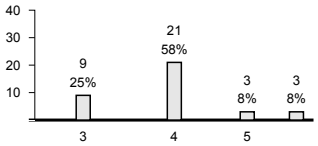
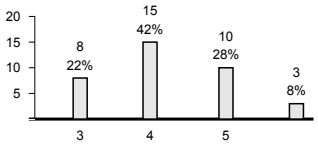
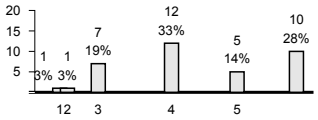
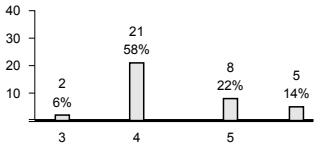
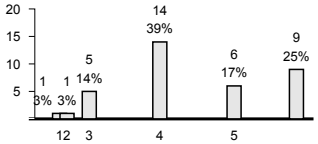
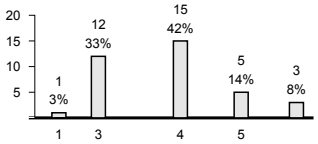
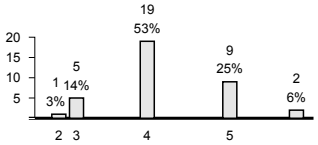
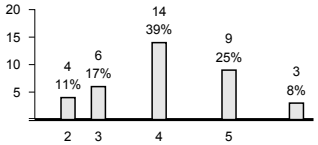
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	97%	4.17	→
LP P 2	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	83%	4.23	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	86%	3.91	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	83%	4.20	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	83%	3.97	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	86%	4.19	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	78%	4.11	k. V.

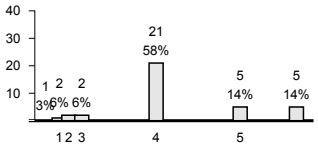
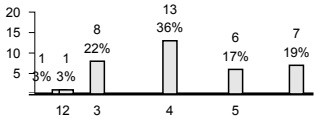
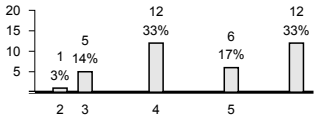
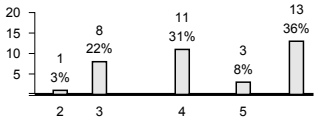
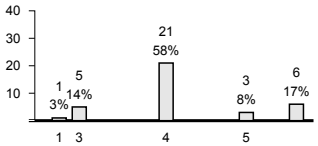
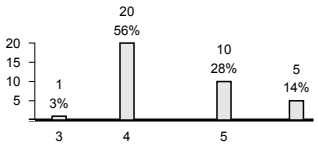
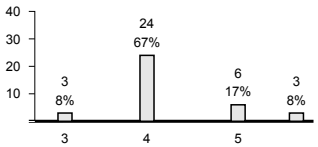
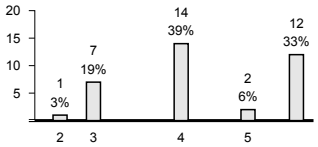
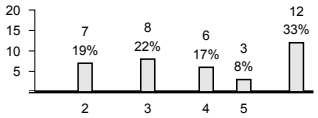
Abschluss der schriftlichen Befragung: 30.01.2020

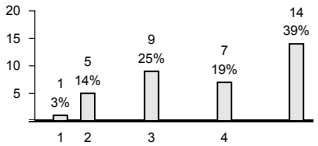
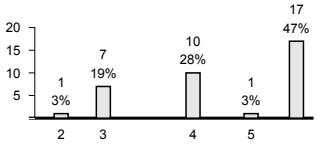
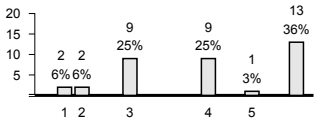
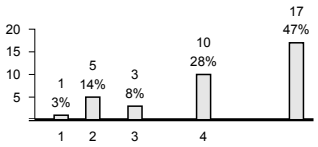
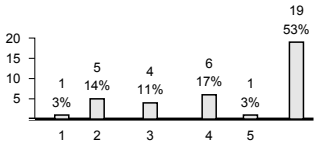
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	97%	4.51	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.85	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	72%	4.12	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	86%	4.26	↘

Lehren und Lernen

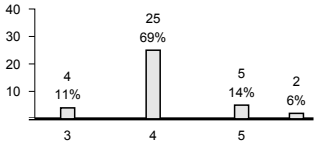
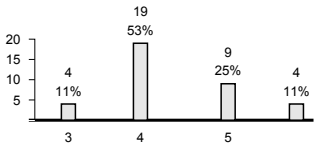
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	81%	4.07	↗
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	83%	4.13	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	56%	3.70	→

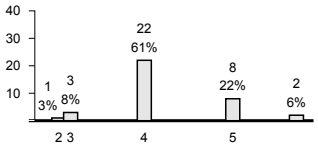
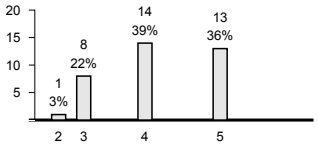
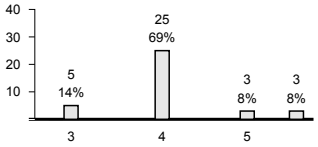
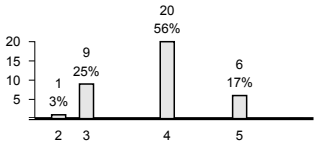
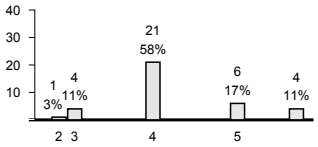
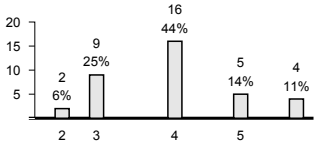
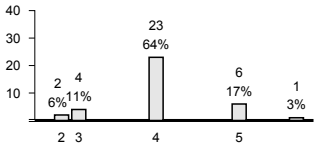
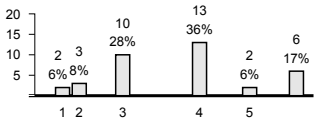
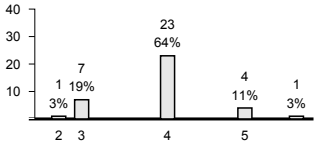
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.28	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	67%	3.80	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	69%	4.08	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.			0	47%	3.79	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			0	81%	4.21	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.			0	56%	3.95	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	56%	3.70	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	78%	4.11	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	64%	3.95	k. V.

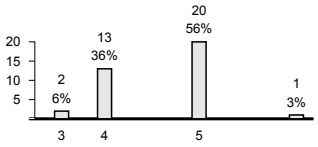
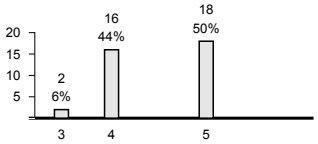
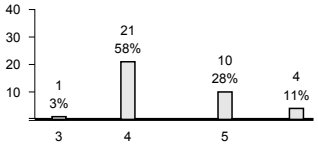
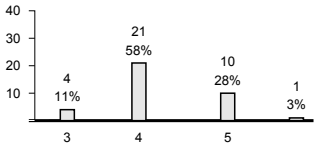
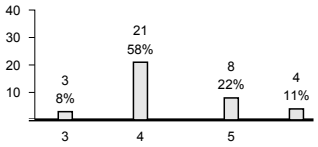
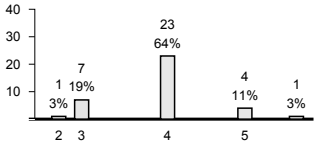
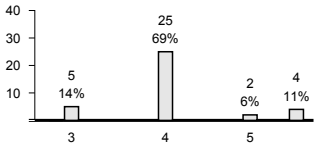
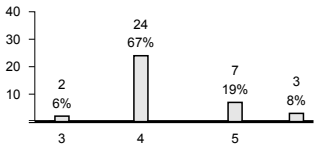
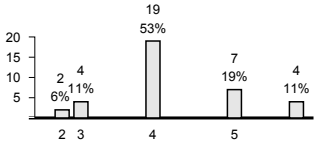
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.			0	72%	4.00	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	53%	3.81	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	50%	4.00	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			0	39%	3.68	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	67%	3.88	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	83%	4.30	↗
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	83%	4.10	↗
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	44%	3.71	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).			0	25%	3.14	k. V.

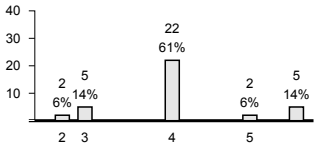
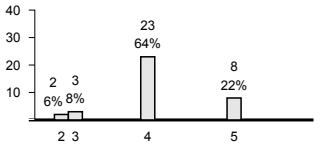
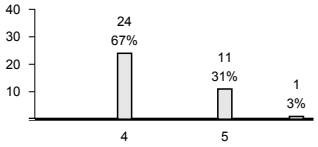
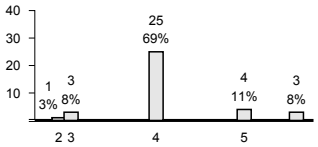
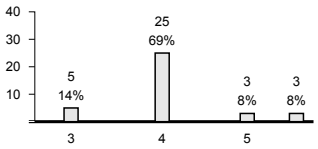
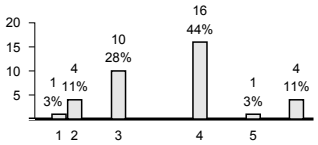
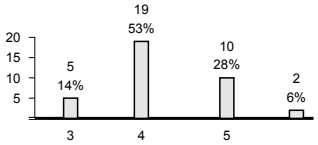
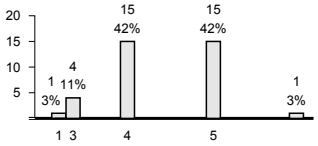
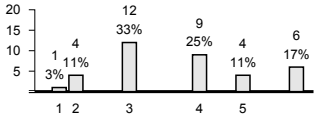
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	19%	3.06	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	31%	3.59	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	28%	3.33	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	28%	3.31	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	19%	3.10	→

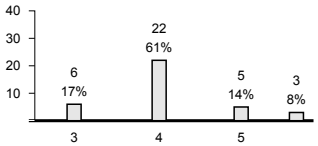
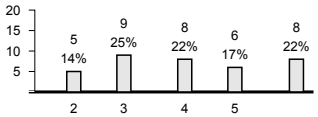
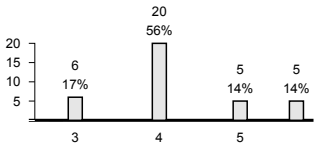
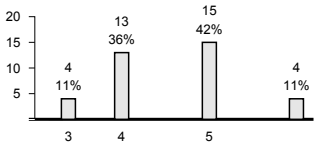
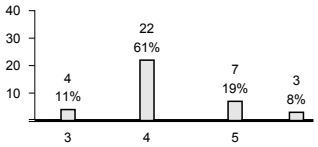
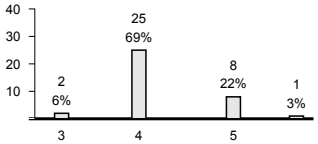
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	83%	4.03	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	78%	4.18	→

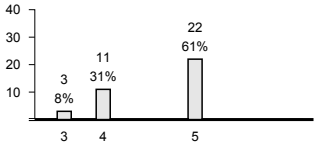
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	83%	4.13	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	75%	4.15	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	78%	3.93	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	72%	3.86	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	75%	4.04	↘
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			0	58%	3.76	↘
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	81%	4.00	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			0	42%	3.43	↘
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.			0	75%	3.87	→

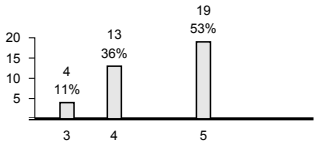
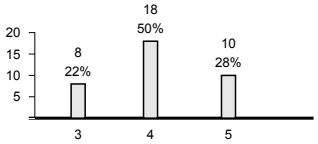
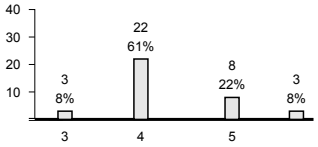
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.			0	92%	4.55	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.			0	94%	4.47	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	86%	4.29	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.			0	86%	4.19	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	81%	4.17	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	75%	3.87	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	75%	3.90	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	86%	4.16	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.			0	72%	4.04	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	67%	3.81	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	86%	4.10	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags			0	97%	4.31	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)			0	81%	4.00	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).			0	78%	3.93	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	47%	3.46	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	81%	4.17	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.			0	83%	4.33	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.			0	36%	3.38	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	75%	3.96	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	39%	3.53	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	69%	3.96	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	78%	4.39	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	81%	4.10	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	92%	4.18	→

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	92%	4.58	→

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .		0	89%	4.47	→
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	78%	4.07	→
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	83%	4.17	→

EFQM®

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
http://fsb.zh.ch/